



Aussichtsturm Dietzenbach „Ballett der Bewegung“
 Gesamthöhe 33 m
 Aussichtsplattform auf 21 m Höhe
 119 Stufen
 Errichtet anlässlich des Hessentags 2001

Weiter gehts! Am Ende des Weges rechts abbiegen, durch den Wald. Die **Waldstraße** führt am Rand des Industriegebiets Dietzenbach entlang. Nach der Einmündung der **Gottlieb-Daimler-Straße** rechts ab in den Schmittgraben, auf den Weiskircher Weg, vorbei am historischen Wasserwerk Dietzenbach 7 bis zur **Velizystraße** (an der Ecke ist ALDI). Weiter geradeaus auf die **Elisabeth-Selbert-Straße** fahren und am zweiten Kreis rechts in die **Paul-Brass-Straße** abbiegen. Eine Rampe über die Bahnleihe führt in die Altstadt Dietzenbachs. Über die **Bahnhof- und Rathe- naustraße** stoßen wir auf die **Darmstädter Straße**.



Hier rechts ab. Nach einem kurzen Stück beginnt links in der **Jungfern-Wingert-Straße** die „Bergwertung“ ☺ hinauf zum Aussichtsturm. Bei schönem Wetter hat man von hier einen Blick bis zur **Frankfurter Skyline**.

Der „Abstieg“ vom Wingertsberg geht wieder über die Jungfern-Wingert-Straße, rechts ab auf die **Darmstädter Straße** (später Offenthaler Straße) bis zur **Kreuzung der Kreisquerverbindung** 8. Auf dem asphaltierten Radweg entlang der Kreisquerverbindung werden schnell Kilometer gemacht. Nach der Kreuzung Kreisquerverbindung/Jügesheim/Dudenhofen 9 trennt nur eine Aufbetonierung den Radweg von der Straße. Doch nach etwa 500 m geht es wieder durch Felder. Nach etwa 1,5 km links abbiegen Richtung Wald. Durch den Wald geht es über die Horneich-Brücke zurück nach Seligenstadt.

HEUSENSTAMM/ DIETZENBACH

„Schöne Aussichten“ Schloss Schönborn, St. Cäcilia, Aussichtsturm Dietzenbach



ca. 42 km, 3:10 Std.
 Leichte Fahrradtour
 Überwiegende befestigte Wege

Tourist Information Seligenstadt, Aschaffener Str. 1, 63500 Seligenstadt, 06182-878010



„Schöne Aussichten“

2022/04

Wir starten am Wasserturm ❶ und fahren auf der Dudenhöfer Straße stadtauswärts. Nach der Asklepios-Klinik geht es rechts ab in die Rodgaustraße, über den Trieler Ring, in den Griesgrund bis kurz vor die A3. Der asphaltierte Weg ❷ parallel zur Autobahn führt nach Froschhausen. Auf dem **Sandborn** tunneln wir die Autobahn und folgen der Radwegbeschilderung nach **Weiskirchen** ❸. Dort biegen wir von der **Schillerstraße** rechts auf die **Hauptstraße** ab und an der nächsten Kreuzung links in die **Bahnhofstraße**. Der **Häuser Weg** führt über die Bahngleise durch Felder nach **Rembrücken**. Rembrücken umfahren wir auf der **Hubertusanlage** bis zur **Heusenstammer Straße**. Rechts ist nach wenigen Metern eine beampelte Einmündung. Hier die Straße queren ❹. Auf der schräg abgehenden Schneise geht es vorbei am **Sand- und Kieswerk** und am Ende des Weges rechts ab nach **Heusenstamm**. Wir queren die **Ringstraße**, fahren durch den Biebergrund zur Frankfurter Straße. Der Wiesenbornweg bringt uns zu **Schloss Heusenstamm**

SCHLOSS SCHÖNBORN war als vierflügelige Wasserburg mit Ecktürmen geplant und wurde 1663 bis 1668 unter Philipp Erwein von Schönborn errichtet. Zur Ausführung kam nur die Vorderfront und in den Jahren 1739 bis 1742 die kurzen Seitenflügel. Anfang des 18. Jahrhunderts entstand der Herrengarten im französischen Stil. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das stark heruntergekommene Schloss renoviert. 1978 verkauften die Schönborns das Schloss an die Stadt Heusenstamm. Heute ist es das Rathaus.



Auf der Schlosstraße geht es durch die Altstadt, vorbei an der **Barockkirche St. Cäcilia** (eine Besichtigung ist absolut lohnenswert) zum **Torbau**, ein barock überbautes Stadttor.

ST. CÄCILIA Schon 1717 wollte Graf Anselm Franz von Schönborn, die durch Reformation und Dreißigjährigen Krieg stark beschädigte Kirche aus dem 13. Jahrhundert, durch einen neuen repräsentativen Bau als Grablege der Schönborns ersetzen. Erst seine Witwe Maria Theresia von Schönborn konnte den Bau mit finanzieller Hilfe der Brüder ihres Mannes Johann Philipp Franz, Fürstbischof von Würzburg, Friedrich Carl, Fürstbischof von Würzburg und Bamberg, Franz Georg, Kurfürst von Trier, Damian Hugo, Fürstbischof von Speyer und Konstanz 1739 umsetzen. Gebaut wurde nach Plänen von Balthasar Neumann, dem Hofarchitekten der Schönborns. Der Erbauerin war es vergönnt, die Vollendung des Baus zu erleben. Sie starb 1751 in Wien. Ihr Herz ist in Heusenstamm beigesetzt.

Der triumphbogenartige **TORBAU** wurde 1764 von Graf Eugen Erwein von Schönborn errichtet, in Erinnerung des Besuchs von Kaiser Franz I. von Habsburg-Lothringen, dem Gemahl von Maria Theresia von Österreich. In Heusenstamm wartete Franz I. die Wahl seines Sohnes Joseph zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches in Frankfurt ab. 1853 ging der Torbau in den Besitz der Stadt.

Wir durchschreiten den **Torbau** und kommen in das „andere“ Heusenstamm mit dichtem Verkehr und Nachkriegsbauten. Wir biegen rechts auf die **Frankfurter Straße**. Von links mündet die **Patershäuser Straße** ein, auf der wir stadtauswärts fahren. Nach ca. 3 km erreichen wir das idyllische **Hofgut Patershausen**.



Das **HOGGUT PATERSHAUSEN** geht zurück auf ein frühes benediktinisches Kloster, das 1252 von Zisterzienserinnen wiederbelebt wurde. Durch Reformation, Streitigkeiten und Dreißigjährigen Krieg kam es zu wechselnden Besitzern. 1741 erwarb Gräfin Maria Theresia von Schönborn das Gut und ließ die Gebäude in ihrer heutigen Form neu aufbauen. 1954 wurde die selbständige Gemeinde Patershausen aufgelöst. Seit 1978 ist das Hofgut in Besitz der Stadt Heusenstamm. Heute wird es als Biobetrieb mit Hofladen bewirtschaftet. Öffnungszeiten: DO+FR 15-18 Uhr, SA 9:30-13 Uhr. Bei schönem Wetter ist der Biergarten an Sonn- und Feiertagen geöffnet.